sgegeben haben, ten Gemeinden chien. Termin 18. Zuireffengu erftatten,

mmerell.

gen, Weigen, nge bitfer Bemit Geneh-

fen mollen, banamt gu ftellen. figung vorlegt. Oberamt: Commerel L

do igi non ff rtellt wird, bie e 150 Gramm, Megger haben mit 150 begm.

beramt mmerell.

ft 1918. Sekonnten

Sohn unb

nt g infolge icht gang hrenfrieb.

nilie.

. 1918.

und Beer Sohn,

rch einen

npt eptember ?

terfchlag,

affepferd, brannichön.

me".

Gricheint täglich Lait Munnahme ber Soun- und Irfliage

Prein wertelfahrlis. Bier mit Eragerlohn Milt, 1.55, Im Begliebeund 10.Km-Berkehr 1963, 1.65, im Abrigen SSittioneberg Wit. 1.7%. Charle-Mhonitiments noch Berbalinin.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Ranold.

92. Sahrgang.

Freitag, ben 30. Auguft

Sintfidung 12 Pig., bei mehrmaliger mifprechenb Rabatt. Berniprecher 38.

Mugeigen-Webfibr:

file bie einfpalt. Beile aus

gemöhnlicher Schrift ober

beren Raunt bei einmat

Bor dinkonts

\$116 Gratigati.

M 208

1918

Starke feindliche Angriffe zwischen Millette und Aisne gefcheitert.

Der Weltfrieg.

Bericht ber bentichen Beeresleitung. Srafes Benpleuerfler, 29. Auguft. Amil. 2836. Drabib.

Weftlicher Rriegeschanplan. Beeresgruppen Rronpring Rupprecht und Generaloberft von Boebn: Auf ber Schlachtfront fitb. Billich von Arras brach am friffen Morgen ein heftiger englischer Angriff in unferem Jener jufammen. Am Mit-

tag wieberholte ber Feind feine vergebiichen Unftilleme. 3mifchen Scarpe und Genjes feste er fechamal feine Angriffe an. Bommeriche und westpreußische Regimenter brachen auch beute seinen Anfturm. Bon fidikftem Ar-tilleriefeuer unterfiugt, marf ber Geinb immer wieber vergeblich feine Daffen gegen unfere Linien. Boiry Rotte-Dame war ber Brennpunkt des erbitterten Kampfes. Imelmal wurde der Trummerhaufen den Feinden ent-tiffen. Erft am Abend bifeb ber Ort in Feindeshand. Der Saupifiog richtete fich gegen württem bei gifche Regimenter auf ber Glage Arras-Cambral. Gieben. mal fiftemte ber Jeinb unter Unterfilitung von Artillerie und Bangermagen immer wieder por. In tiefen Gliebern folgte Infanterie. Unfer Dafchinengewehrfeuer und anffahrende Artillerie brochen ben Anfturm bes Begners und fcflugen ihn guriidt. Wo es bem Seinde gelang, in unfere Gidben einzudringen, murbe er im Begenangriff wieber

Sablid Croffillen und Moris wurden englifde Ungriffe abgefchlagen.

Stidlich von Bapaume keinerfei Infanteriegekampfe. In den Rampfen bei Tillelon am 27. August tat fich bas Infanterferegiment Rr. 296 befonbers hervor. Die 9. Rompanie hielt ben Weftrand bes Dorfen in gabem Biberftand, trogbem ber Feind fie bereits im Ricken hart bebrungte. Im erbitte ten Sojoneitkampf eilte aus eigener Enifchliegung die 3. Rompanie ben bedrangten Truppen gu Dlife und marf ben Feind beraue.

Morbild ber Somme erneuerte ber Beind feine Unfilleme. Bei Rarbecourt brang er in unfere Belben ein. Das Raifer Grang Gurberegiment Rr. 2 unter ber foneibigen Führung feines Rommanbeurs mar fin Berein mit

heistichen Kompanten ben Feind wieder gurfick.

3wischen Somme und Dife siehen unfre Bortruppen in den neuen Linfen mie dem Gegner in Gesechtsstühlung.

Südwestlich von Royan geist der Feind nach ftarkster Feuerworbereitung unfere porberen Graben an. Gie maren von ans n'cht mehr befegt.

Rornlich ber Ainne fehle ber Frangoje felne Angriffe unter Deranglehung von Amerikanern wieber foit. Ste wurden abgeschlagen. Deutsche Ravallerleschifpenregimenter taten fich hier befondern hervor. Debrere Bangermogen murben gerfiort.

Der Erfte Benetolquartiermeifter : Eubenborif.

Scetrieg.

18000 Bruttoregiftertonnen berfeuft.

Berlin, 28. Auguft. BEB. Amilich. 3m Sperrgebiet mefilich England murben burch unfere Unterfeeboote 18 000 BRI, perfenkt

Der Chef bes Momiratfiabs ber Marine.

Die große Rohlennot der Entente.

Bern, 26. Aug. Die fcwere Rrifts, welche ber geten Roblenmangels brobt, murbe einent durch eine Anfprache beleuchtet, bie ber Rohlenkontroll ur Cal-ihrop an die Delegierien ber britifchen Bergmannfobera-tion am 20. Auguft in Southport richtele:

Calthrop führte aus, man fiehe einem Fehlquan-ium von 34 Dill. Lo. gegenüber, bas fich burch bie Rationierung für Dauchbligwedte, Gas- und Ciektrigficts-werke auf 27 Dill. To. berabminbern laffe. Diefer Fehlbeirag aber muffe telle burch Rationierung ber nicht birekt für Kriegegwecke arbeilenben Inbuftelen, teile burch Ecnohung der Robienforberung weitgemacht werben. Rebner legte bar, warum England den verbfindeten und neutralen Landern Robien jenden muffe. Er betonte, daß die Be-

fchrankungen, bie fich bie Berbiinbeten auferlegten, febr erheblich bus überfchritten, was ben britifchen Sanshal-tungen und Fabriken jugemulet werbe. In Stallen hatten im vorigen Winter nur acht Stabte Beleuchtung gehabt. In Frankreid beirage bie jabrliche Roblencation für eine junfkopfige Samilie 20 31r. Eine bedeutende Bunahme des Rohlenbebaris merbe burch bie fidndig wachsende amerikanifche Armee in Frankreich verurfacht, beren Bedarf im vorigen Serbit einem Sahrenverbrauch non 600000 To. entfprochen habe und fest in bie Millionen gebe.

Infolge aller biefer Anforderungen seien die Roblen-vorrate für die brilischen gemeinnüsigen Unternehmungen erheblich unter das Maß gesunken, das frither als Sicherbeiteminimum gegoften hobe. Go wiefen bie Borrate ber Gasanftalten Condons und 17 anderer Stabte allein ein Fehlquanium von 951733 Co. auf, und unlangft habe man geitweilig familidje Rabenlieferungen an bie Gifenbahnen einftellen miffen, um beingende Rohlenlieferungen nach Italien für Relegozwecke zu ermöglichen. Bas bie Roblenlieferungen an bie Rentralen anlange, jo feien fie notwendig, um die von der Regierung eingegangenen Ber-pflichtungen, welche England wichtige Gegenleiftungen ficerten, einguhalten.

Die Rohlentieferungen an Neutrale, bemerkte Culthrop, bringen uns Rohrungsmittel oder den Gebrauch neutraler Schiffe jum Transport von amerikanischen Truppen. Den Deutschen geht es bezüglich der Rohle schlechter als uns. Tropbem wenden sie bei den Reutralen die Aohienwasse gegen uns. In Arlegszeiten ist die Rohle nicht bloß Gold, sondern mehr als Gold, benn Gold vermag die Rohle nicht zu kausen. Sie ist nicht nur der erste Faktor für alles Arlegsmaterial, sondern der hauptachlichfte Toufcharitiel im Berkehr mit ben Reutrafen.

Rebner fagte meiter: 3ch hann Shnen offen erklären, bag mir im Buli

nicht imftaube maren,

unferen Lieferungsverpflichtungen ben Millierten und ben Rentralen gegenüber nadaukommen.

3m Juni und Auguft kam die ernfte Influengaepidemie, die ichwer in ben Rohlenbegirken umging und ftellenmeife 50 v. D. der Grubenarbeiter eine Woche lang von ber Arbeit fernbieft. Die Intifferberung mar baber bie schlechteste seit Ariegrausbruch: Sie betrug mit 15760 Tonnen 3300 To, weniger als im Jult 1917, bas hat die Lage bedenklich gemacht. Calthrop richtete alebann die ein dringlich sie m Mahnungen an die Bele-gierten, ihren Kameraben die bringende Notwendlakeit ber erhöhten Roblenforderung klar ju mochen. Er ichlog mit ber Beriefung anspornender Botichaften an die Gruben-arbeiter von Beatty, Saig, Clemenceau und Joch Das Telegramm bes letteren lautete: "Roble ift ber Schliffel jum Siege, britifche Bergiente helft mir!"

In einem Leitarittel gur Rebe Cutthrops, morin ber Ausfall der frangofiichen Rohfeniorberung infolge ber spation jahrlich mit 12 M ill. To. veranichlagt wird, fagt "Daily Telegraph": Richt nur Eng-lands Errettung von einer Rieberlage und vom Ruln, auch die feiner europäsichen Alliterten hangt abfolut Doran kann nichts granbert merben.

Der Großkampf an der Somme.

Berlin, 28. August. WIB. Schritt für Schrift müben fich bie Englander ab, die Sommemiffe gurlidiquerobern, aus ber fie im Marg biefen Sabres von bem fibermachaus der sie im Maiz diese Jahren von dem übermachtigen deutschen, Ansturm so eitig hinausgeworsen wurden.
Anders nis die Engländer versieht die deutsche Berteidigung die taktischen Borteile der Arichterwildnis zu nutzen.
Zedes gewonnene Dorf das in Wirklichkelt sa seit langem
aus nichts besteht als einer Tasel mit der Inschrift "Dies
war Pozieren" oder "Dies war Mortinpusch" muß vom
Feind mit empfindlichen Opsern bezahlt werden und sührt
dabei die Aruppen nur immer tieser in seine Wishe ohne babei die Truppen nur immer tiefer in seine Wisse ohne Unterkunft, ohne Wasser, ohne sedes Hisamittel. Am 26. August sesten die Engländer ihre Angusse auf der gangen Front nöedlich der Samme sort. Bon 7 Uhr seilh ab hetzie ein Ansturm den anderen. Artistersevorbereitung und Insanterseangriff gingen ineinander über. Um mittag dag die deutsche Beriedbigung einem starken englischen Anarist aus. Die Engländer kamen die Longueval und den Felville-Wald, aber ein deutscher Segenstaß warf sie wieder zurück. Weiter südlich griffen sie wiederholt von Suzanne heraus an. Allein die slankierenden deutschen Batterien

gerichlugen jeden englischen Angriff. Das ftlieurifche Wet-ter behinderte erheblich die englische Flugtätigkeit. Die beutfchen Sagbftaffeln fanben in ber Luft kaum Gegner. Sie gingen beshalb auf 100 Meler herunter und nahmen bie englifchen Braben unter bas Feuer ihrer Dafchinengewehre. Infanterieslieger versehen die deutsche vordere Einie mit Munition und Berpstegung. Auch Acastwagengeschüße griffen ersolgreich in den Kamps ein. Sinzelne suhren dis dicht hinter die Schüftenlinien vor, beschoffen jeindliche Feffeiballone und Blinkerftationen und unterficigien mit ihrem Feuer wirkefam die eigenen Borftoge.

Berlin, 28. August BIB. Den Rampfen, bie math-rend des gangen Sages om 26. August vor ber Front ber Armee v. Below tobten, folgten von 7 libr ubends an nochmas zwei große Angriffe bei Morn und zwischen Bapaume-Favreuil. Während bei Baug und Beugnatre beibe Angriffe abgefclagen murden, brangen bie Englanber vorlibergebend weiter fliblich bis gur Gifenbahn vor. Ihre ftarken Redfte tenten aus Favrenil heraus in füb-weftlicher Richtung jum Sturm an. Gie liefen in bas porgligfich liegende Feuer ber jum Tell birekt ichiefenben Batterien und fluteten bald unter schweren Berluften, ge-brängt von der Infanterie, gurlick. Weiter judlich hatte der Feind sich an Bapaume schon dicht berangearbeitet, aber auch hier wurde er nach erbittertein Rampje wieder zurlickgeworsen. Die abgeschlagene Infanterie wurde durch bas von unferen Fliegern gut geleifete Artillerlefeuer ge-faßt. Alle Anftrengungen ber Englanber, noch am 26. Auguft abends in Bapaume einzubringen blieben er-Augun obends in Sapaume einzudringen blieben etfolglos, Ju gleicher Zeit wurde beobachtet, baß ber Gegner weiter sudlich zwischen Courcelles und Le Sars, sowie zwischen Ligny und Sapaume Tankgeschwader beteilstellte. Sie wurden sosort unter Feuer genommen und die anrückenden Insanteriekolonnen zerstreut. Der hier sich entwickelnde Angriff wurde auf diese Weise im Kein erstickt. Der Feind hat nach diesen blutigen Berlusten in den Mongenstumden des 27. August seine Angrisse hier nicht erneuert.

Schweiger Grenge, 28. Auguft. Die "Dimes" berichten : Der Feind hat uns um b'n Erfolg unferer ichweren Rampje gebracht. Die neue Stellung bes Feindes ift dis-ber von uns nicht erreicht worden und es ift ein Durch-beuch jest unwahrscheinlicher geworden. Auch "Dalin Telegraph" beiont die Erwartungen und die Erfolge ben neuen englifden Borftofen feten nicht erffillt worben, ja fie feien noch geringer als bei friiheren Angriffen. Der Widerftand ber Deutschen er-fordere die größte Beachtung. De Ueberrafchung ber lepien Fochangriffe habe fich biesmal nicht wieberholt.

Bertin, 28. Auguft. Laut "Frkf. 3tg." find nach bem Militärkritiker bes "Bundes" die Amerikaner in Frankreich meift aus ber Angriffsfront ansgeschieben und halten ble Beslejtont und einen Teil ber Mofelnnd Bogefenfront befett, um französische Rrafte gur Durchstitung ber von Jod entscheidend gedachten Schlachthandlung frei zu machen. Der Rritiker findet, daß der Aufwand an Kraften, mit dem die Briten ihre Schlechtigstel in ungufhörlicher Bemegung au halten luchen, gu ben Forberungen ber frotegifchen Lage in einem auffallenben Digverhaltnis fteht, ba bie Dentiden ja planmößig weichen. Die Franzosen kämpsen ökonomischer. Die Eroberung von Lassignu habe sie sedoch so viel Biut gekostet, daß sie noch nicht bazu gelangt seien, sich rasch u entwurzeln und an der Divette auf Anon durchzubrechen. Dier herriche eine Atempaufe, die die Deutichen zweifellos benugen, um in ihr bas Sügesland von Rogon und Bulecard zu bewehren.

Die ruffifchen Wirren.

Woroneich. 28. Aug. WIB. (Bet. Tel.A.) 3ugleich mit den Rachrichten von großen Siegen anserer Armee an der tichrcho-stownakischen Front geht die Witteilung ein von der sorigesetzen Ergänzung unserer Armee durch Frewillige imserer Ingend. Die Feindschaft zwischen Kosake und Tickechen vertiest sich unaushörlich und sührt sorigesetz zu Zusammenstößen. Kirkisen der urallichen Steppe erwarten mit Ungeduld die Ankunst der Sovjetz, um die kirkissische söcherative Kepublik auszuberusen. Der Ches der Ofiscont weist auf die heldenmilitige Adtigkeit der Eisenbahner an der Tickechenstont din.

bahner an ber Tschechenstront hin.

Moskau, 28. Aug. (BNB. Pet. Let.Ag.) Die Berbandspresse bleibt bet der Behauptung, daß der diplomatische Bettretet Englands in Moskau, Bruce Lockhardt gesangen gesehl sei. Das ist eine Lit ge. Lockhardt besindet sich in Freiheit und in Erwartung bei Zussicherung des stelen Geleits der deutschen Regierung und

bes Abichluffes eines Abkommens zwijchen Rugland und ben Regierungen der Entente fiber bie beiberfeitige Rlick. kehr ber biplomatifchen und konlugrifchen Bertreter. Der amerikanifche Ronful Boole befindet fich in ber gleichen Loge. Er ift in Moskau in vollfidnbiger Sicherheit in Erwaitung berfelben Ahreisemöglichkeiten. Wenn bie Buwird und wenn das Abkommen beit. Rlickehr ber Bertreter getroffen fein wird, wird ihre Abreife aus Rugland unverzüglich erfolgen. Ginftweilen marten ble genannten Bertreler in Monkau die Ergebniffe ber Diplomatifchen Schritte in Diefer Sache ab. (Anmerkung bes BEB: Die Buficherung bes freien Geleits feitens Deutichlanb Ift bereits gegeben worben. Es handelt fich lediglich

um die Durchführung der Magnahmen). Monkau, 28. Aug. (BIB. Bet Icl.-Ag.) Rach einem Telegramm behaupten die Berbandsmächte, daß gegen die Tichechoflowaken nicht nur bie Rote Armee, fonbern auch die beutichen Abteilungen marfchierten. Die Behauptung, daß fich unter ben Govjettrupen auch Rriegogesangene befinden, kann auf fich beruhen. Go ge-nugt, bag ber Berband felbst zugibt, daß er gegen ruffische Arbeiter und Bauern kampft. Er leiht ber Gegenrevolution feine Dacht und hat offenbar ban Biel, Die Barenherrichaft wieder einguführen durch die Wahl des gartfilichen Benecal Burkow jum Rommandanien, ber ein eingeschworener Monarchift war. Rach einer Mitteilung bes Bet. Tel.-Ag, beichloffen die Berbandsmächte bie Erhaltung ber ehemaligen ruffifchen Gefandtichaften in den Berbandslanbern. Die Mittel gur Aussuhrung biefer Gefellichoften find ben Gefandten aber nur unter ber Bebingung gegeben worden, daß fie die Sovjetherrichaft bekampfen wollen. Die Sopjetmacht ift ben Superialiften des Berbandes im gleichen Dag wie ben zuffifchen Weifgarbiften ein Dorn

Tagesuenigfeiten.

Raifer Rarl in München.

Minden, 28. August. BIB. Kaifer Karl traf bier mitiags 1/a12 Uhr, von Dresben kommenb, ju kurgem Befuch am königlichen Doft ein. Am Bahnhof hatte fich Ronig Ludwig gur Begrugung eingefunden. Ferner waren gum Empfang erschienen: ber Gesandte Graf Thurn mit familichen Derren ber Gesandischoft und bes Generalkonfulate, ber Dberftgeremonienmeifter Graf Dlog, ber ftello, kommondierende General von ber Sann, ber Stadtkommandant und der Bollgeiprafident. 3m Gefolge den Raifers befand fich u. a. ber ofterreichifche Minifter bes Meugern, Graf Burian. Die Begriffung gwifden Raifer Rari und Ronig Lubwig mar fehr herglich. Rach ber Borfiellung des gegenseltigen Gefolges fuhr der Ronig mit bem Raifer im offenen Wagen nach ber Refibeng. Dort wurde Raifer Rari von ber Ronigin und ben Pringeffinnen bes koniglichen Saufes begrifft.

Der Jahrestag ber rumanifchen Rriegsertlarung.

Bukareft, 28. Aug. WIB. Samtliche Bukarefter Bidtter befprechen an lettenber Stelle ben Sahrestag ber rumanifden Kriegserklarung. Das Regierungsblatt "Steagul" ichreibt : Es ift zwei Sabre, bag wilbe politifche Abenteuter versuchten, aus Gigennug bas Land in einen unbeilvollen Rrieg ju ftfirgen. Auch beute, noch bem Unhell, bas fie fiber bas Cand heraufbeichmoren haben, find diese Cienden bemiiht, bas rumanische Staats-ichiff auf bem Wege ans reitende Ufer friedlicher Arbeit au fioren. Am Steuer bes Staatsichiffes aber fleht ein Mann, ber unerichrochen ben blat geftechten Bielen gufeuert. - "Lumina", bas Organ des Brafidenten bes

begarabifchen Landesrais, fcreibt: Beute nach zwel Jahren, wo wir auf Grabern und Ruinen fteben, wo wir bas Land verkleinert und Die Bukunft von ichmerer Gorge verbilftert feben, erkennen wir, wohln uns bie Bolitik ber Lige und Unfittlichkeit führte. Wir milfen ein neues Rumanien aufbauen, bas feine Rraft aus ben Tiefen ber Maffen des Bolkes icopft, in dem nene Gedanken und Empfindungen garen. - Das unabhangige Blatt "Renefteren" fcreibt Ein unmöglicher Rrieg hat Rumdnien gum Bufammenbruch geführt. Wir miffen die Luge von uns ichlendern, alles wiederaufbauen und ben Weg gu einem neuen Leben einschlagen. Die Entente bereitete unfer Ungifick und beichleunigte es.

Die finnische Thronfrage.

Großherzog Abolf Friedrich gu Dechien-burg telit bem 2828 mit, bas fein Rame gu Unrecht mit der Randidatur für den finnischen Thron in Berbin-bung gebracht wurde. Obwohl ursprlinglich von finnischer Gelie an ihn herangetreten worben fel, fiehe ber Bergog allen diefen Rombinationen burchaus fern. Giner auf ihn etwa entfallenden Wahl murbe ber Bergog nicht gu entfprechen in ber Lage fein.

Die bolichemiftifche Revolution in Japan.

Bern, 27. Aug. Der "Manchefter Guardian" melbet, bag bie Unruhen in Japan, bie gundchit auf Reis-mangel gurlichtgeführt murben, fich bon fo ich recht licher Mundehnung eimlefen haben, bag man fie au den ernfthafteften politifden Epifoden in ber gangen japanifden Beidichte gablen muß. Sie hatten alle großen Benten ergriffen, gewaltige Bermirrung blatigen Charakters in Robe angenommen, in bem geschäftereichften Dafen von Japan, in ber Umgebung von Diaka, bem größten Sabufirlegentrum Sapans in Magya, bem japanifden Mandeflet, und in Tokio, ber Sauptfladt, und in gleicher Weife an ben groferen Daupfplägen. Truppen murben in allen großeren Stabten aufgeboten, und es ift nicht gewiß, bag bie Unruben aufgehort haben. Das Blatt weift auf die Reisteuerung bin. ble ollerdings einer ber uriprfinglichften Grinde ber Bewegung mar. Es wird aber am Schluffe bemerkt, bag es ein Sertum mare, Die großen Borkommniffe ber Lage auf dem Reismarkt gugufchreiben. Ginige japanifche Biditer milben, bag es fich bireht um eine bolfchemifti. de Revolution handele. Ge fei gu unterftreichen, bag bie Umruben gufammenfallen mit ber Egpedition nach Sibirien, melde ben Reisprein gewaltig in bie Bobe getrieben hat. Es fel wohl bekannt, daß die japanifche Intervention in Sibirien weit entfernt von Bolknifimlichkeit fel und von der Epposition verdammt werbe. Die Anhanger ber Regierung feben fich in die Berteibigung ver-fest. Die Sanbelsweit ift bergweifelt aus Jurcht, bag ihre Brofile am Ende feien und die befte Sandelsmögmiffe, mobin ble Intervention nach Sibirien bas Land führen merbe, noch fehe man klar, welches ber Gegenwert ber großen Befahr fet, die Sapan laufe.

Dentichland und Spanien.

Berlin, 29. Auguft. Das "Berliner Tageblati" melbei aus Benf: Die frangofiiche Breffe veröffentlicht bie miberfpruchsvollften Nachrichten aus Spanten. Gegenüber ber Mittellung ber fpanischen Zeitung "El Sol", bag erkiatt ber Minifier felbft, bag die Antwort ber beutichen Regierung auf die fpanifche Rote noch nicht eingetroffen fei. Die Unterrebung des beutiden Boifchafters Bringen von Ratibor mit bem Ronig hat wirklich flatt-

gefunden. Der beutiche Botichafter hatte um eine lofortige Aubleng nachgesucht und ber Ronig hat eine Jagb abge-fagt, um ben Botichofter gu empfangen. Aus Barcelona wird eine große Kundgebung sur die unbedingte Aufrechterhaltung der spanischen Rentralität gemeldet. Manischlanten durchzogen die Straßer. An der Spitze des Zuges
wurde ein großen Plakat mit der Inschrift! "Es lebe die
spanische Neutralität!" getragen.

the TH

n.

00

De

mo

ble

bai So

Der

eim

Ra

伽

hall

2100 30

100 €

in

u n

mei

933

mir

and

9136

Lan

Q150

bet

Sd

Lan

Eiler in E

S

mun

liebe

Mnb

p[em

ab t bis

3ahl

Wei

ble .

hanb

mege

Sett1

merg

Not

ten i

Safo

groß

land

gung

gons

Wir

gen.

Sulf

erken

Fall

genou

der 2

beads

genau Mal

Dinbenburge Buverficht.

Berlin, 28. Auguft. BIB. Amtlich. Auf ein Telegramm, das bie Baterlandepartel in Reichenberg im Bogtland an ben Generalfeldmarichall v. Dinbenburg richtete. mit ber Bitte um ein Lebensgelchen, um Gerlichien fiber ben Gefundheitsguftand ben Feldmarichalls entgegentreten gu konnen, antwortete ber Generalfelbmarichall: "Bin, Gatt fei Dank, kerngefund und febe der Bukunft getroft entgegen. Gelbmarichall von Dinbenburg".

China gegen bas Borgeben in Cibirien.

Rotterbam, 28. Aug. BED. Roch bem "Rieuwe Rotterbamichen Courant" melben bie "Limes" aus Be-king vom 23. Auguft, bag die chinefische Regierung fich ihrer Berpflichtung, an ber japanischen Intervention in Gibirien tellgunehmen, gu entgiehen trachte. In ber gwifden Sapan und China geichloffenen millidrifden Uebereinkunft wurde für den Sall von ernften Buftanden an ber Grenze ein gemeinfames Borgeben vorgeschrieben. Die dineftiche Regierung bat in ihrer Rote vom 27. Juli gugegeben, bag bie Lage an ber Grenge ernft fei. Darauf hat bie dineftiche Regierung in ihrer Antwort vom 11. Augufi ein gemeinsames Borgeben gemäß ben Bedingungen bes Abkommens verlangt. Die chinefifche Regierung hat hierauf gwar die Notwendigkeit einer Intervention anerkannt, aber einen Auffchub von 10 Tagen verlangt. Japan war gegen biefen Auffchub und ichickte fofart Eruppen in die Submanbiduret nach ber Grenze. China ftellt fest in Abrebe, bag es früher den Eenft der Lage gugegeben habe, und erklart, bag eine Intervention nicht notwendig fei, bag ferner bie japanifche Interven-tion eine Sache für fich fei, bie gu bem allge-meinen Blan ber Alliferten in Ruflanb im Bibetfprud firbe.

Rachbentliche Betrachtungen eines majurifden Banern.

Das Berhalinis zwifchen Rriegsgefellicaften und Landwirifchaft beleuchtet eigenartig bie Bufchtift eines mafu-

rifchen Bauern an bie "Ofipreug. Big." Es beißt bort u. a.: 3m vorigen Sahr brach in ber benachbarten Rreinftabt ein Speicher gujammen. Der Grund ober bie Urfache mar eine Ueberlaftung burch Getreibe. Die Berlufte maren nicht unbebeutend, man fprach con 1000 Bentnern. Dier flegt boch minbeftens eine grobe Fahrtaffigkeit por, die vermieben mare, wenn man nicht burch Bramien ober Berabiegung ber Getreibepreife ben Befiger veranlugte, refilos und bie gu einem bestimmten Termin fein Getreibe dem Rommunalverbanbe guguführen. Bor gwei Sahren fah ich auf einem anderen Speicher mindeftens 5. bis 600 Beniner Roggen liegen. Der Roggen mar fo beif. bag man nicht die Dand barin halten konnte. Man fagte mir, es moren Leute jum Umichaufeln ba. Auch in blefem Falle mare ber Roggen beffer bei ben Befigern geblieben, bie ihn ficher richtig behandelt hatten. Was man aber ben Rartoffein jugemutet hat, bas fpotter boch jeber Beichreibung. Ungeheuere Blengen find auf bem Transport erfroren, und mas burch unverfilandige Aufbewahrung verfault ift, lagt fich fiberhaupt nicht feftftellen.

Auf ererbter Scholle.

Bloman von Meinbolb Ortmann.

(Radibrud verboten.)

"Gin Barafitenbafein? Geht bas auf mich, Romteffe?" 3br eigenes Gefiandnis tragt bie Schuld, wenn ich barauf nicht mit Rein antworten fann. Cagen Sie mir boch aufrichtig: worin ber littliche Inbalt Ihres gegenwartigen Bebens beftebt! Done innerliche Reigung baben Sie fich fur einen Beruf entichieben, von bem Sie felbit Die volle Gewigheit begen, bag Gie barin nie etwos Tuchtiges leiften werben. Mit Biberwillen nur erfüllen Ste bie verhaltnismägig geringfügigen Bflichten, bie er Ihnen auferlegt, und die barauf verwandte Arbeit icheint Ibnen noch Ibren eigenen Borten gang überfluffig. Borum aber vergeuben Gie tropbem 3bre beften Jugend jahre an biefen Beruf? Weil er Ihnen nach 3bre Meinung einen Unipruch barauf gibt, fich einer bevorzugten Rafte beisusablen und die Greuden und Bergnugungen De-Dafeine in polleren Bugen ju genteffen, ale es minde begnabeten Sterblichen vergannt ift. Berfichera Gie mir bag bieje Muffaffung falld ift, und ich merbe Gie meger des eben gebrauchten Musbruds demutig um Bergeibun

Sarald mar abwechielnd blag und ret geworden, und in außerfter Berlegenheit ftarrie er, um ihrem ffaren burchdringenben Blid nicht begegnen gu muffen, auf biin bem Dedel ibres Malfaftens befeitigte Garbenfliage.

Menn mir bas ein anberer fagte, Romteffe - jemanb ber feiner Weburt und feiner gejellichaftlichen Stellung nach fein Berftanbnis baben tonn fur die Uberlieferung eines alten Gefchlechts - fo murbe ich es vielleicht begreiflich finden. Aus 3brem Dunbe aber flingt es mir, ale fonnte es ummöglich ber Ausbrud Ihrer mabren Meinung fein.

lind boch bürfen Sie nicht an meiner Aufrichtigfeit zweifeln. Wenn bos, mas Sie die fiberlieferung eines alten Geichlechtes nennen, nicht blog überlebtes Standes porurteil und torichte Selbftüberbebung ift, fo fann es boch lebiglich bie aus einem bochgefpannten Ebrgefibt

entfpringende Forberung fein, bak jeber Sprogling biefest Geichlechtes fich burch eigene Tuchtigfeit feiner rubmreichen Borfabren wurdig madie. Gur mich menigftens bebeutet bos die einzige Iberlieferung, Die ich gelten taffe. Gine Offigiericare aber ift noch fein binlanglicher Bemeis für innere Tuchtigfeit, umb ber Ruf eines glangenden Geiellichafters noch tein unanfechtbares Beugnis für matellofe L'auterfeit bes Charafters."

"Sie geben febr bart mit mir ins Bericht, Romtelie aber wieveil ober wiewenig Berechtigung Ihre Unflage in allen anbern Buntten auch immer baben mag, mas bie Cauterfeit meines Charafters betrifft, fo wird fie, wie ich boffe, von Ihnen nicht ernftlich angesmelfelt werben."

Die Inabenhafte Befangenheit, unter ber er fo lange gelitten, hatte fich mit einem Dal in manulichen Ernft vermanbelt, und ber Ion feiner letten Borte mar ein fo veranderter, das fich einen Augenblid etwas wie Ubernichung in Bertas Bugen malte. Aber im nachften Mugentid icon batte ibr Antlig wieber feinen porigen falten und ftolgen Musbrud angenommen.

3d babe gang allgemein geiprochen, nicht von 3bnen befonderen. Bas bavon auch auf Gie gufrifft, muffen Sie felbit viel beffer beurteilen tonnen als ich es vermag. ag ich nicht im entfernteften die Abficht habe, Sie gu beleibigen, brouche ich boch mobl nicht erft gu verfichern."

Sie war offenbar gefonnen, ihre Arbeit abgubrechen, benn fie begann die Malergerate gulammengulegen. Bobl tine Minute lang fab Saralb mit gufammengepregien Lippen ichweigend ihrem Beginnen gu. Dann erft erolderte er poll tiefen Gruftes:

"Rein, ich glaube nicht, daß Sie mich beleidigen wollten, Komtesse herta, benn dazu babe ich Ihnen wohl seinen Anlag gegeben. Aber daß Sie mir web gefan baben — sehr web sogar — das kann ich Ihnen nicht verbeblen. Burbe ich benn in Ihren Mugen beffer gemelen fein, wenn ich Bermaltungsbeamter ober Jurift ober etwas ergleichen geworben mare? Rur weil ich bann eine beadtlide Bohl von Bureauftunden batte abfigen und eine Menge Bapier batte pollichreiben muffen?"

Beinabe ungeftum ichlug Berta ben Raften m und

erhob fich von dem Baumfinmpf, ber ihr als Malftuhl

"Bir tun wohl beffer, nicht weiter über eine Sache au fprechen, in ber wir und is wenig verfteben", fagte fie furg und berbe. "Richt bie Bahl feiner Arbeitsflunden ober bie Menge bes von ihm vollgeschriebenen Bapiers gibt einem Mann in meinen Mugen ein Recht auf Achtung. und nicht danach frage ich, ob er Offigier ober Jurift ober was fonit immer ift. Gur mich wird fein Wert einzig bodurch bestimmt, ob er ben Blas, auf ben ibn bas Schidfal geftellt bat, mit Ehren ausfüllt, und ob er rechtichaffen feine gange Kraft bafür einfest, die ihm gugewiesene Aufgabe au pollbringen."

Sie mar icon halb jum Geben gemenbet; aber Sacalb

vertrat ihr ben Beg. "Und weil bei mir nach Ihrer Abergeugung weber bas eine noch bos andere ber Fall ift, barum, Romteffe Serta - barum muffen Sie mir 3bre Achtung verfagen?"
Er fragte es eindringlich und bedeutsom. Aller jugenb-

liche übermut ichien ploglich aus feinem Beien, alle forniofe Beiterfeit aus feinen blauen Hugen verichwunden. Man murbe Dube gehabt baben, ben fnabenhaft froblichen Bungling in ibm wieberquerfennen, als ber er por menig mehr als einer Biertelftunbe bierbergefommen mar.

Berta abgerte mit ber Antwort, ber überraidenbe Ernft in feinem Musieben wie im Rlang feiner Frage mar auf fie erfichtlich nicht ohne Ginbrud geblieben. Dann aber bachte fie an bie Mitteilung ihres Brubers, und ihre ins Banten geratene Feftigfeit war mit einem Schlage

wieberhergeftellt. Da das größere ober geringere Dag meiner Achtung auf Ihre Denfungsart und auf Ihre Entichluffe abne Sweifel nicht von bem geringften Ginfluft fein wird, follten Sie mich wirflieb nicht gwingen, Ihnen barauf mit einem 3a ober Rein gu erwibern."

Mit einer Berbeugung gab er ihr ben Beg frei.

(Wortfebung folgt.)

ine lofortige Jagb abges Bareelong ite Aufrecht-Mantfeftane des Juges Es lebe bie

uf ein Teleng im Sogtburg richteie, rfichten fiber nigegentreten "Bin, Gott figeiroft

birien. an "Nieuwe " ана Веegierung fich Intervention achte. In militärifchen 3uffanden rgeichrieben. om 27. Juli fei. Darauf ri vom 11. Bedingune Regierung Interpention

n verlangt.

ickie fofort

nge. China

ber Lage

ention nicht

niernenbem allge-Bibet. H haften und eines mafut bott u. a. : n Recisftabt Urfache war

ufie waren nern. Dier difighett d Prämien peranlagte, in Getreibe vei Jahren ns 5 - bis var fo heiß. Man jagte ch in diesem n gebileben, an aber ben h feber Be-Transport

Malituhi eine Sache eiteftunben Jurift ober Sert einzig that bod ugemielene

ehrung ver-

ber Sacalb ung meder Rounteffe perfagen?" ler jugenballe fore ichmunben. fröhlichen por mentig mar.

errafchenbe Frage mar en. Dann , und ihre m Schlage er Achtung

luffe abne ird, follten mit einem fret.

Wir Landwirte find bei Strafandrohung verpflichtet, | unfere Borrate bis gur Ablieferung gut aufgubewahren und haben bafür Gorge gu tragen, dag nichts verdirbt. Ba. flette nicht gur Berantwortung, wenn burch beren Schuld Unmengen con Rarioffein verberben? 1916 mußte ich 200 Bentner Rartoffeln im Berbft verladen, die Rartoffeln behamen ichon am metten Sage 5 Grad Groft, am britten hatten wir bereits 9 Grab. Im vorigen Jahr genau basfelbe Bild. Was

mag aus blefer Tunke geworden fein?

Bei ber letten Lieferung verschwanden mir obendrein noch 60 Bentner Rartoffein. Meine Bitte um Bezahlung diefer 60 Beniner wurde mit ber Begrundung abgewiefen, daß ble fraglichen Rattoffeln auf dem Eranspirt gum Bahnhof geftohlen fein milgien. - Das kann boch mobil ber gewiegtefte Spigbube nicht feitig bringen, ohne cabei eine grundliche Tracht Beligel einzuheimfen. 3ch verfprach den Berren benn auch gum Abmachen ber gefioblenen Rartoffeln ein ichorfiges Ferkel, wenn fie mir diefes Runftftlick vormachen wollten. Run, bas Ferkel habe ich be-halten und bas Gelb für die Rartoffeln foul ich heute noch bekommen! Dan fieht boch hieraus, melde Beifter in den Gefelifchaften beichäftigt merden, und der Ruf rad Abhilfe kann nicht laut genug ertonen.

Bon ber Provingialelerftelle hort man die unglaublichften Sachen. Man ergabit bier allgemein, daß es in ben Grobfiddien fogar Cierkirchhofe 3mel Cier pro Ropf und Monat ethalt ber Stabter und biefe find noch oft genug verfault. 2Bo allen bleibt, weiß bein Denfc. Dan hat mir neulich gefagt, daß die Sache mit einem Schlage ein anderes Licht bekame, wenn bie veranimotilichen Leiter und beren Untergebene affer biefer Befellichaften filt jebes feblenbe ober verfaulte El einen Sag Befangnis erhielten.

Wenn man aber flitchiet, dag bann bie Befangniffe überfüllt murben: mr fteben por ber Rattoffelerrie, bes Land braucht bogu Leute, alfo für jeden fehlende ober ver-borbene Et einen Tag Landarbeit, namenilich Rarioffelausmochen. Leute merben gebraucht. De bie Derren ber Rriegogefellicaften über Rleiber unb Souhe erfahrungsgemaß verjugen, ift bin Landwirten bie Sorge um Bekiefdung und Bricaffung biefer Erntearbeiter auch abgenommen.

Aus Stadt und Bezirk.

Magold, 30. Angust 1918.

Chrentafel. Bur hervorragenge Tapferkett und Ausdauer vor bem Beind wurde mit bem Gifernen Rreug I. Riaffe als erfter Effringer ber Unteroffigier Brig Roller Inhaber ber Gilb. Berb, Dieb, und bes Eifernen Rreuges II. Rlaffe, Gohn bes Jakob Roller Schreinermftr. in Effringen, ausgezeichmet.

Selbentob.

Leutnamt Rarl Denne bei einem württembergifchen Gebirgsregimeni, Stabtichultheifenomts Gebreibr von Ragold, welcher feit Rriegsbeginn por dem Feinde fiand, ift an ben Folgen einer im Feibe erlittenen ichweren Berwundung in einem Lagarett in Frankfurt a. DR. gefterben. Bir bedauern den hier noch in guter Erinnerung fiehenden liebenswürdigen und pflichigetreuen Beamten aufs tieffte und wird mon ihm in hiefiger Stadt ftets ein treues Andenken bewahren.

Fünfundzwanzig Pfennig. Filmfundzwanzig-pfennigfilide aus Midtel gelten vom 1. Oktober bu. Is. ab nicht mehr als gefestliches Bahlungemittel, merben jeboch bis 1. Januar 1919 bei ben Reichs- und Landeskaffen in Bahlung genommen.

Berhandlungen aber Richtpreife far Wein. Die vom "Lokalangeiger" gebrachte Melbung, bag ein Wein-Aussuhrvoerbot aus Bauern beabsichtigt fet, trifft, wie die "Norbb. Allg. 3tg." hort, nicht gu. Burgeit find Ber-handlungen zwischen ben weinbautreibenden Bundenftaaten megen eines gemeinfamen Borgebens in ber Frage von Festjegung von Richipreifen im Sange; die Einzelheiten werben in einem fpateren Stabium geklart werben.

Ganftige Beififrant und Rarottenerute in Rorbbentichland. Die Ernie in Beifikrauf und Rarotten ist in Norddeutschland heuer außerorbentlich günstig. Insolgebessen konnten bisher laut M. N. N. nach Bapern große Menge von solchem Frühgemisse aus Norddeutschland eingesührt werden. Die baperische Lebensmittelversorgungsstelle hat in den letzten drei Bochen über 200 Baggons an Weiskohl, Möhren, Kotkohl, Karotten, Iwiedeln, Mithea Erhien und Rohnen aus Norddeutschland bezog Birfing, Erbien und Bohnen aus Rorbbeurichland begogen. Ferner find aus vordbeutichen Erzeugergebieten gurgeit ber Baperijchen Canbesfielle 300 Waggon Weißkraut, Rohlrabi und Möhren angeboten.

Denticher Arbeitsmartt. Meber bie Lage bes beutichen Arbeitsmarkis im Juni 1918 berichtet bas vom Rafferlichen Statiftifchen Amte berausgegebene "Reichs-Arbeitsblatt" in feinem Augustheft, wie folgt: Auch ber Sull 1918, ber 48. Rriegsmonat, lagt heine Anzeichen für ein Ermatten ber Spannfahigkeit ber beutschen Industrie erkennen. Wenn, wie das im Sommer in ber Regel ber Fall ift, die Bahl der Beichafrigten ber Rrankenkaffen ab-genommen hat und der Arbeitsandrang nach ber Statiftik ber Arbeitsnachmeise einen Rildigang verzeichnet, fo ift gu beachten, daß fich in ben Erntemonaten fiets ein Bug nach bem Canbe geltenb macht, ber gwar zahlenmößig nicht genau festzustellen ift, ber aber allem Anschein nach biefes Mal größer war als in früheren Jahren. Berichiedenlich

lagt bie rege Beichafftung bem Borjahr gegenuber eine Steigerung erkennen. Die Lage im Beigbau und Butten. wefen gestaltete fich im geoben und gangen ebinfo gut wie in ben Bormonaten. Im Braunkohlenbergbau mar bie Lage noch gunftiger als im Juli 1917. Fir die Gifen- und Metallinduftele wie für ben Majchinenbau ift ble Beichaftigung unveräubert lebhaft. Insbesonbere ift in einigen 3meigen bes Mafchinenbaues eine Steigerung der Beichaftigung im Bergielch jum Borjaht gu bemerken. In der elektrifden Induftite geigte fich gleichfalls bie Lage verschiebenilich glinftiger als im Borjahre. Die chemifche Induftrie hat im allgemeinen benfeiben Beichäftigungagrab wie im Bormonat aufguweifen; boch melden auch bier ver-ichiedene Zweige beffere Geschäftslage als im Juli 1917; vereinzeit ift allerdings eine Abichmadung eingetreien Sm Spinnfloffgemerbe lagi ber Beichaftegang nach wie por gu wiinschen fibrig. Auf bem Baumarkt machen fich bagegen die erften Angeichen einer teilmeifen Belebung bemerubar. Die Statifita ber Arbeitenachweife lägt im Berichtemonat für beibe Gefchlechter eine meitere Abnahme bes Arbeitsunbranges erkennen. 3m Juli kamen auf 100 offene Stellen bei ben minnlichen Berfonen 48 Arbeitsfuchende (gegen 53 im Bormonat), beim weiblichen Gefchlecht 82 (gegen 83 im Bormonat), im Juli des Borjahren war ber Arbeiteandrung bei ben Mannern noch etwas niebriger (47) und auch beim welblichen Geichlecht mar er nur unbedeutend hober (86). Die Berichte ber Arbeitennehmeinverbande über nie Bermittiungutätigkeit im Buli geigen in Bürttemberg in der für die Arbeiter feit langem günftigen Lage einen Stillftaud; hier nahm die 3ahl der Arbeitfuchenben gu, mahrend fich bas Angebot offener Stellen einschränkte.

b Gbhaufen. Rach langerer Baufe ift mieberum eine hiefige Samilie von ichwerem Rriegoleid heimgefucht morden. Die Schneiber 3. DR. Daufer'ichen Chefeute wurden benachtichtigt, bag ihr Sohn Ernft, ber erft feit wenigen Bochen im Felde ftand, fein Leben bem Safer- fand jum Opfer bringen mußte. Der 21 Jahre nite Reieger mar von Beruf Schuhmacher und golt allgemein ale brover melter junger Mann, beffen Beimgang recht bedauert wieb. Seine kidnklichen Eltern trifft fein Berinft befonbere fomer. Ihnen wie den Gefchwiftern bergilde Teilnohme. - Chriftian Schötile, Stieffohn bes Fr. Dlader ift nicht wie irrtumlich verbreitet murbe, gefallen, fonbern verwundet, wie die Angehörigen erfahren haben.

Aus dem übrigen Württemberg.

Huterjettingen. Etfreulicherwelfe konnen wir berichten, bag auch unfere Gemeinbefohne im Feindesland ben Mann ftellen und ihnen hierfür bie mohlverbienien Beforberungen und Ausgeichnungen zu teil murben. Befor-bert murben : Gefreiter Sakob Riet ammer, Boftb. G. gum U'offig., Schuge Albert Schnaufer, Bleich S. gum Befreiten, U'offig Beinrich Brofamle, verft. Beleftt. S. gum Bigefeldwebel, Gergeant Rari Brudener, Balbic. G. g. Bige. machimeifter und Gefreiter Ehr, Bidjamie, Gariner G. gum Woffigier. Musgezeichnet murben : Jahrer Ronrad Wolfer, perft. Souhm. G. mit Gilb. Berb. Med. und Ef Rreug, ebenfo Jahrer Friedrich Brudener Balbich. 6., Tambor Martin Defterlen, Sg. Rechn. S., Musketter Gottiteb Rim, Schr. S. — Gefreiter Albert Schnaufer, Pionier Otto Haag, verft. Joh. Sg. S. und Blunketter Bilbelm Seeger, Fr. S. erhielten bas Efferne Rreitg. Dergliche Gratulation allen!

Tuterjettingen. In den legten 5 Monaten hat fich bie 3ahl ber Gefallenen aus hiefiger Gemeinbe um 9 vermehrt, fobag die Befamigahl auf 45 geftiegen ift; außerbem gablen wir noch 7 Bermifte, bei ben beiben Leg-ten besteht noch die Soffnung, baß fie in Gejangenicaft gekommen find. Die Ramen ber gefallenen Belben, welche für Sapferkeit und Treue fowie mutigem Berhalten por bem Feinde mehrfach ausgezeichnet find, find folgende : U'offe. Grig Riethammer, Andr. G. verh. Schlachtholauffeber in Buffenhaufen, Sionler Janob Riethammer, Matih. S. leb. Bimmermann, Grenadier Paul Degger, Bflegiobn bes Joh. Seeger feb. Schneibergefeile, Landfirm. Simon Geeger, verh. Schuhmacher, Muskeiler Mariin Gaper, Jak. G. led. Bauer, Erf. Ref. Pionier Wilhelm Schnaufer, verh. Fuhrm., Gefreiter Brig Saper, Georg Dreberfohn, verh. Schneiber in Billkallen, Mush. G. Defterlen, Sohn bes Gergt. Jakob Geeger, leb. Bauer und Bigefelbmebel Bilhelm Reichardt, Georg S. leb. Riffer. Für Lepteren findet Trauergottenbienft am Conning den 1. Gept. hier ftatt. "Chre ben tapferen Rampfern".

r Calw. Ein junger Matrofe murde im Bug von Ragolb nach Bforgheim babei erwifcht, wie er 45 Liter im Schleichhandel aufgekauften Branntwein mit fich führte. Der Branntwein, für ben ber Matrofe 18 # pro Liter bezahlt hatte, wurde beschlagnahmt.

r Bilbbab. Das gefamte Anmejen bes Gafthaufes gur Sonne hat famt Stallung, Scheunen, Gemiffe-, Grasund. Baumgarten ufm. die Firma Pfannkuch u. C. gu bem filt die 3mangsverfieigerung angefegten Breis mit 120 000 kauflich erworben.

r Entilingen. Der Donaufluß am Bruhl ift wie-ber vollftändig verschwunden. Rur kleine Pjugen find an einzelnen Stellen bes ausgetrodeneten Rugbeites gu feben, mo bie Gliche absterben.

r Goppingen. Der an biefer Stelle ichon ofters genannte Bigefeldmebel Albert Saufmann, Sohn bes verftorbenen Dafchiniften Daugmann von bier, hat als Fluggeugführer bei einer Ingbfiaffel im Weften feiren 10., 11. unn 12. Gegner im Luftkampf abgefchoffen. r Stuttgart. Gestern nachmittag frürgte in ber Rablerftrage ein eif Sahre alter Rnabe, ber bas Uebergewicht bekommen hatte, aus einem Genfter bes 3. Stochs auf bas Dach eines Anbaues. Et erlitt einen Schabelbruch und murbe rach ber Digabeilanftalt verbracht.

Pforgheim. Auf ber hiefigen Bahnftation ift heute vormittag gwijchen 10 und 11 Uhr die Lokomotive ben von Bilbbab eingefroffenen Bugs gur Entgleifung gekommen. Dies haite jur Folge, daß die Nachmittagsgilge ber Engbahn nach und von Pforgheim Beripalungen bekannen.

Bente Rachrichten. Santife OK

Der Raifer in Ranheim.

Berlin, 29. Aug. BIB. Drabtb. Der Raffee traf heute in Rauheim gum Befuche beim Ronig Ferbinand von Bulgarien ein.

19 000 Brn toregiftertonnen verfenft.

Berlin, 29. Anguft. 2528. Draftb. Auf Den Dampfermegen gwijchen Bort Sait und bem meftlichen Mittelmeer verfenkien unjece U.Boote neuerbings fiber 17 000 BRE. Schiffsraum, barunter einen neuen englijchen Dampfer non fiber 8000 BRE, ber Meis und andere Landesprodukte aus Inbien für England gelaben hatte.

Die Ariegelage am Abend bes 29. Ming. Berlin, 29. Aug. BIB. Drabib. Amilich wird mitgeteilt :

Suboftlich von Arras haben fich am Rach. mittag neue Rampfe entwickelt. Borfeldgefechte por Beronne, oftich Royon. Infanteriekampf an ber Alflette. Zwifchen Milette und Miene find fehr ftarte Ungriffe ber Fraugofen und Ameritaner unter fchwerften Berinften für ben Feind gescheitert. Bieber find mehr ale 50 gerichoffene Mangermagen ge-

Mutmaßl. Wetter am Samstag und Countag. Wedfelnd bewölkt, in der Hauptsache trocken.

fift bir Schriftleitung verantvertlich Baul Cag e, Ragelb, Brud u. Bering ber G. 29. Salf erficher Buchenderri (Reil Batler) Nogela-

Amtliches. A. Oberami Magolb. Brühtartoffelpreife.

Bufolge Anordnung ber Lanbeskartoffelftelle vom 28. bs. Dis, ift ber Ergengerhöchfipreis für Grab. tartoffeln ab Donnerolog, ben 29. Auguft auf 8 Dit. für ben Bentner feftgefest.

Den 28. Aug. 1918. Reg. Rat Rommerell.

Der Dochfipreis für Frühtartoffeln im Rieinbanbel beträgt von beute ab bil gentnerweifer Abgabe 10 Bjennig pro Bjund, bei Abgabe geringerer Mengen 101/2 Pfennig pro Bfund.

Ragolb, ben 29. Aug. 1918. R. Obermit : Reg. Rat Rommerell.

Befanntmachung über Sochfipreife für Obft. Durch Berfügung ber Reichpftelle für Gemuje und Doft pom 31. Juit 1918 (Reichsangeiger Rr. 182) beam. non dem bei ber Landesverforgungoftelle gebilbeten Breisausschuß find falgende Erzeugerhöchftpreife, von ber Landesverforgungeftelle die beigefesten Rleinhandelahochfipreife,

für je 1/0 kg, feftgefest morben : 1. Mepfel und Birnen. Ergpr. Albbior. 95 g. 33ig. Gruppe I: Tafelobft 35 50 Gruppe II : Wirtichafisobft 15

Die Grupp I (Sajelobft) umfaßt alle gepfifichten, nach ihrer Beichaffenheit fejort ober nach Ablagerung gum Robgenuß geeigneten Früchte unter Musicheibung familicher aleinen, verhrfippelten und befchabigten Gruchte und mit Musnohme von Cbelobfi.

Die Gruppe II (Wirtichaftsobft) umfoßt alles Schittel-Most- und Fallobst, sowie des aus der Gruppe I ausgechiebene Doft, foweit es für die Berftellung von Marmelabe, gum Rochen, Dorren und gu fonftigen Birtichafta-

ameden geeignet ift. Richt unter ble porfiehenden Sochftpreisfestegungen fant bas Ebelsbft (Aepfel und Birnen). Dierfür barf bem Erzeuger burch bie Landesverforgungoftelle nach ber Gilte Preis als 35 Pig. die 3u 80 Pig., in besonderen Ausnahmeschlie die bei der Giffe der Gerberten Ausnahmeschlie des III kommt seden ausschließlich allerseinste, schon die Selodit kommt seden ausschließlich allerseinfies, schon die in Stückstichten gehandeltes Obst in Betracht, das polikommen ausgebildet, ohne Schönheitssehler und ohne Beschädigungen sein, den gnerkennt besten Gerten ausgebildet. Beichabigungen fein, den anerkannt beften Gorten angehoren, das für bie betreffende Gorte gliftige Dinbeftgewicht aufweisen u. beim Berfand fo forgfaltig verpacht fein muß, bag eine gute Anhunft gewährleiftet werben kann. Die Abgabe von Ebelobft burch bie Erzeuger an andere Berfonen ober Stellen als bie oben genannten ift nach ben Bestimmungen der Reichaftelle für Gemilje und Obst in keinem Fall gulaffig. Die Forberung eines boberen Prei-fes als 35 Big. mare bei ber Abgabe an folche anbere Berjonen ober Stellen als Dochfipreisliberfcreitung gu betrachten und firafbar.

Die Sochftpreife treten alsbald in Rraft. Die Großhandelspreife find burch die Rommunalverbanbe feftgufegen.

Nagold, den 26. Aug. 1918.

Reg. Rat Rommeregl'



Wilbberg, ben 29. Mug. 1918.

Todes-Unzeige.

Bermandten und Bekonnten teile ich bie traurige Rachricht mit, daß mein innigfigeliebter, unvergeglicher Batte, unfer Sohn, Bruder, Schwlegerfohn, Schwager und Onkel

inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach Sidhtiger, treuer Bflicherspmung am 1. August ben Delbentob füre Baierland etlitten bat.

In unfagbarem Leib

ble ichwergepriffte Gattin Marie Brofamle, die Mutter Marie Brofamle Wittwe,

ble Schmeftern: Rathe. Rufte mit Gatten g. 3t. im Gelb, Marie Rufte mit Gaten g. 3t. im Geld, Barbara QBurfter mit Gatten g. 3t. im Feld, Cara Bohl mit Gatten g. 3t. in Gefangenichaft, Frieberite Brofamle,

bie Brilber: Jatob Brofamle,

Johannes Brofamle &. 31. fm Felbe, ble Schwiegerellein: Martin Bartter mit Gran nebft Angrhörigen.

Trauergottesbienft am Sonniag ben 1. September nachmittago 1/2 Uhr.

Ruhe janft in fremder Erbe!

Wie wurtete ich fo bange Stunden Auf einen Gruft, mein lieber Mann, von Die, Run murbe mir, ftatt einen Gruft, die Schreckenskunde, Mun wurde mir, ftatt einen Gruft, die Schreckens Du Liebker leift entriffen wir.
Des Feindes Biel hat Dich nun auch getroffen Im letten Schummer liegt Bein mildes Haupt, Dein Bint ift für das Baterland gestoffen Das Liebste ist mir unt immer geraude.
Wie wollte ich an Deiner Geite ichreitend So glücklich durch das Leden giehn, Ein jeteblich Heim Die zu dereiten Das war zu meiner Liebe Sinn.
Das weiner Volfaume Gilfie Doch meiner Leebe Coin.
Doch meiner boffnung Gille Liegt nun in Trummer, Mis Witne muß lich indurig writergenn Denn Du mein Liebster darift nicht wiederkehrn. Jed Bank für Deine Treu und Liebe.

Die Du mir ftete erwiefen baft Rube fanft in fremder Ernde, vom Weltgetriebe Bitt Du geichieben nach ber Gottenftabt.
Dart werd ich Dich einst wieder ichnen Wenn mie der Tod die Augen gagedrückt, Doct auf ben immergrünen Auen Denn doct es keine Afrantung für uns gibt.

Gewidmet von feiner treuen Gattin.



Baiterbach, ben 29. Mug. 1918.

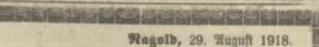
Todes-Anzeige.

Schmergerfüllt felen wir Bermanbien, Greunden und Bekannten mit, bag unter lieber einziger Gobn und Bruber

Musketier Christian Ade

in einem württ. Res.-Infanterieregiment am 9, Auguft 19.8 burch ein Artilleriegefcog im Affer po i nicht gang 19 Jahren ben Belbentob fürs Bafertan erlitten bat. In tlefer Trauer ble Eltern:

Chriftian Abe mit Frau und Weichwifter Marie und Friba.



Danksagung.

Bite bie vielen mobituenben Bemeife berg. licher Teilnahme, melde unfer lieber Gobit

Friedrich Blaich

erfahren buifte, ille ben moblimenben Dienft ber Schwefter Ratharina, für die Spende der Birma Speibel und feiner Arbeitskollegen, für ble mobi-tuenden Worte bes Berin Dekan und für bie gahlreiche Leichenbegieltung fagen wir unfern beften Dank.

Familie Georg Blaich.

Nachruf

Hermann Müller

gefallen am 17. August 1918.

Run ruhft auch Du in frember Erbe Die Bint und Leben bran gegeben, Die Bint und Leben bran gegeben, Das Baterland vom Feind zu reiten. Als Du im letzen llefand warft, Moch ift es keum ein Biertelfahr. Wie wurd Dir ba fo fcmer ums hers Mis fprachen wir vom Trennungsichmers Doch immer nur ben Ropf gehalten boch Dies mar beim Abichied bann Dein lettes Wort,

lind follt es ichmer auch fallen Gott ftelst uns bei in Allem! Drum ist es wie als wie ein Acaum Raum faffen es und glauben haum, Bat Du, o lieber, guter Freund, Sollft keipren nicht mehr zu ums heim. Wie hart ift's für Dein Mütterlein, Das num verlaffen und allein Durchs Erdenleben mandern maß Mnb nur von Leib me f und Berbrus. Doch unfer guter, beilger Gott Der diese Wou-den alle schlögt. Er wird einst auch am süngsten Tag linn kund tun, werum dies er int. Wie wohl mag Deinem Leib doch sein Nun auszuruben nuch all dem Streit.

Das Deine Seele ruht in Batt Darf fein ber Mutter befter Troft So ruhe min als Seld im Grabe Und sei befohlen Soites Onabe, Bis wie auf jenen lichten Höhen Uns als Erlöste miebersehen!

Gewidmet von einer Altersgenoffin.

Minberebach.

Bom Saufe entfernt hat fich Friedrich Senne, Geifteskranker.

Um ben Berbleib bittet. 3ak. Henne, Schneidermftr.

Einen noch gut erhaltenen

jucht zu kaufen. Rageres bei 6.29. Baifer.

Gin Baar icone

soweine



habe Cametag Mittag I Uhr abzugeben.

Herrgott, Nagold

Zdjoubronn. Ginen QBurf

Wildsomeine 200

verlauft Somelag Abend 7 Uhr. Dengler, Wagner.

Soeben ericienen :

Spannend: Meine Flucht als perfifder Bettler

von Beinvich Sache.

Die Spannung einer abenteuerlichen Ergablung und bie Reige intereffanter. Schifderungen unbekaunter Gegenben unb weltfrember Bolber find in biefem Buche vereinigt. Der Berfoffer, ber als Binilgefangener in Ruftland interniert ift, flicht bei Musbruch ber Revolution und gelangt nis perfifter Beitler verkleibet burd ben Raukolus und bas nfebliche Berlien, burch melte Steppen- und Berglanber, pon Dorf gu Dorf, von einem Romabeuluger gum anderen an bie turkifch-bentiche Front in Mejapotamien.

Bu begleben burch 5. W. Jaffer, Buchholg., Rogold Das heurige

Bezirksmissionsfest

Ragolb.

finbet hier flatt am Conntag, ben 1. Ceptember, 2 Hhr. Es werden reden: Ffarrer Lempp . Hulg, Miffionar Beeger und Miffionar Werk von der Goldkuffe.

Bur Tellnahme mirb berglich eingelaben.

Magolb, 23 Aug. 1918.

NEW STATE OF THE S

Defan Bfieiberer.

NOAM TO BE A SELECT

4112

100 kg

afficiti

ani

(Sene

ber i

Den 1

matic

Schlo

Arras

Engli

gelan

nen '

Kam

nothis

Sapa

kämp

Angr

lichen

Befor

3ahlt ners

Onth

führte

pernio

Magi

panie.

gujam

berli

Dam:

bet, f

rika

Auf e

daten

ten @

рет п

mar. pendo

gehelt Opfer

einen

Die 0

Bon e

Leiche

öffent

diber

reich

durch

Redit

er fei

falis.

nicht

fejen.

banbe

bamit

Machruf.

Der fruhe Cod der in den leuten Tagen gefallenen Kameraden

Heinrich Benz

bedeutet auch für den Evang. Jünglings. perein Magold einen fchweren Derfuft. Sie waren treue Mitglieder, die wir fcmerglich vermiffen werden. Befonders der erftere widmete unferer guten Sache bemahrte Dienfte und leitete por dem Kriege die Pfadfinderbewegung mit Bingabe und Umficht. Run endet ihr Cauf nach ichonen und ichweren Jugendjahren vor Gottes Thron im ewigen frieden.

Wir rufen ihnen ein bergliches Cebewohl!

Der Vereinsausschuß.

Saiterbach, ben 29. Ang. 1918

Todes-Anzeige.



Gott dem Alimachtigen bot en gefolien, unfern geliebten Batten, Bater, Schmiegernater und Grogoafer

im Alter von 69 Sharen in bie emige Deimat abgurufen.

3m Ramen ber trauernben Dinterbliebenen bie Bifme:

Rath. Helber geb. Mus mit Kindern.

Beerdigung Samstag ben 31. Aug. 1918 rochm. 2 Uhr.



Bile bie nielen Bemeife bergi der Tellnahme, bei bem fo dmerglichen Berlufte unferes lieben Gobnes und Brubere, bes

fowie für bie gableeiche Buciligung om Trauergottesbienft und filte ben erhebenden Befang und ber Begleitung bes Miliar-vereins und noch besondern file die trofterichen Worte bes Dern Pfatters fagen wir unfern innigiten Dank.

Die tfeftrauernbe

Familie Jatob Rübler.

A. Künzel.

Klaviertechniker.

Ragoth, hintere Gaffe 260.

Möhingen. Bertanfe ettva 1 Eimer

Christian Morlock

LANDKREIS

CALW